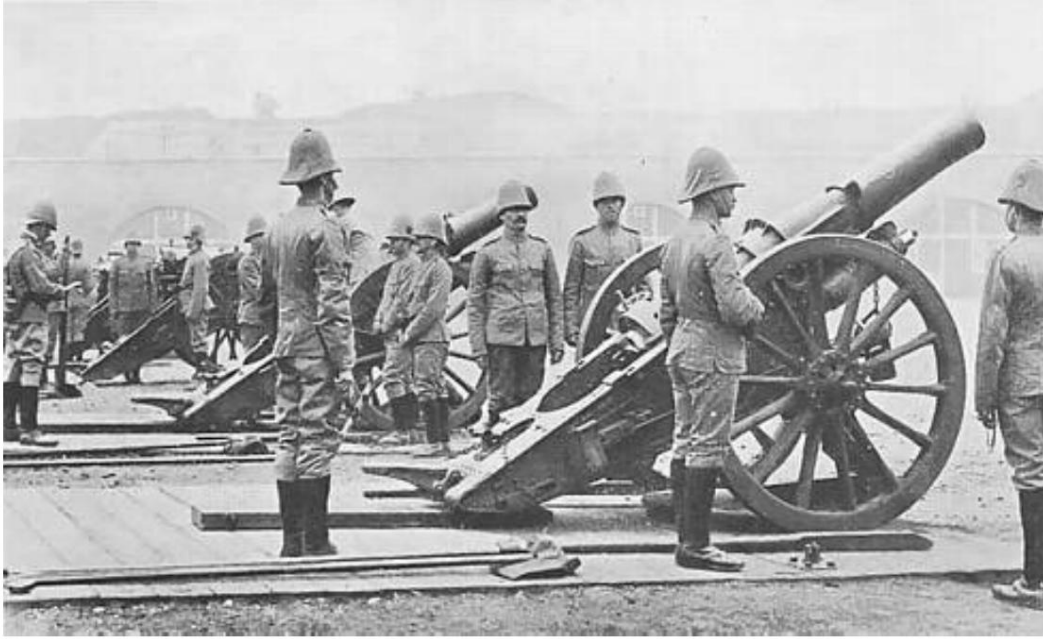


# Über die englische 6-Zoll-Haubitze 1914-1915



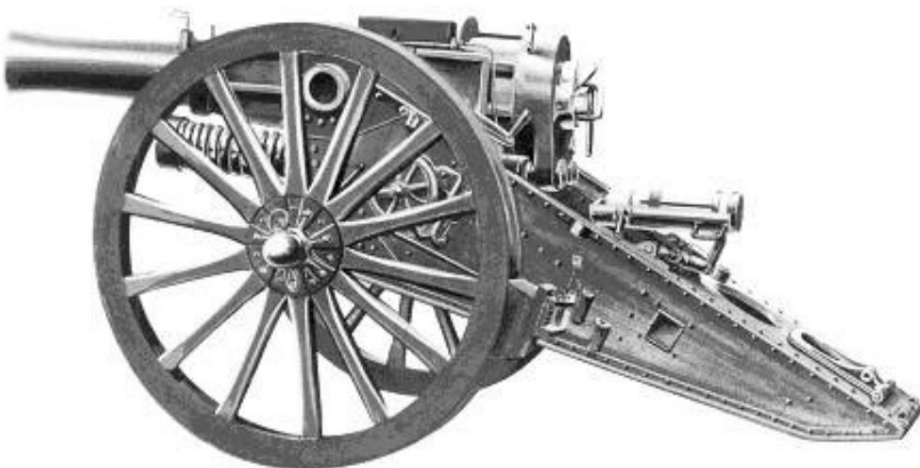
Royal Garrison Artillery - feuerbereite 6-Zoll-Haubitzenbatterie, ca. 1900 1).

## Einführung

In meiner Rezension des Buches British Artillery 1914-19 - Heavy Artillery wird erwähnt, dass 6 schwere Batterien unter der Schirmherrschaft der Royal Garrison Artillery erstellt und 1914 nach Frankreich geschickt wurden.

Jede Batterie war mit 4 *BL 6-Zoll-Haubitzen der Belagerungshaubitze Mk I* ausgestattet .

## BL 6-Zoll-Belagerungshaubitze Mk I



6-Zoll-Haubitzen von  
Quelle 2.

Die Broschüre wurde 1896 in der britischen Armee eingeführt.

Das Konzept ähnelte der alten Belagerungsartillerie, bei der Mobilität keine Priorität hatte, und nicht die mobile und weitreichende schwere Artillerie, die sich als notwendig erweisen würde, als der Erste Weltkrieg ausbrach

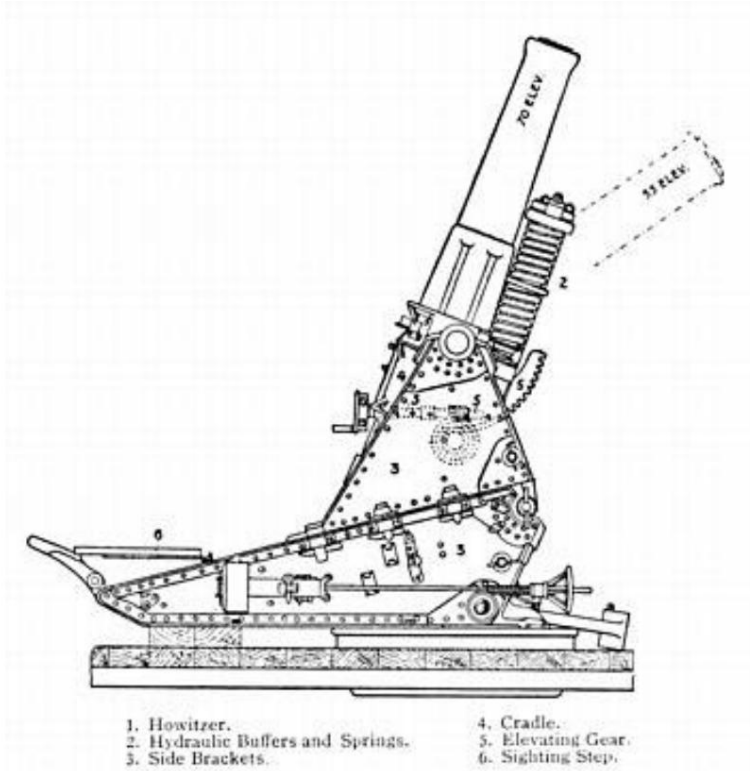
heraus und die Broschüre kam in ernsthaften Gebrauch.

Eine ähnliche, aber etwas leichtere Version – die *BL 6-in 25 cwt Belagerungshaubitze Mk I* – gehörte zu den in Indien stationierten schweren Batterien, aber es ist nicht bekannt, dass dieser Typ während des Ersten Weltkriegs eingesetzt wurde.

**Daten**

**BL 6-in 30 cwt Belagerungshaubitze Mk I Pjecen Gewicht Schießstand Granate Gewicht**

Rad gemacht	4 Tonnen	4,7 Kilometer	54 Kilogramm; später 45 kg 2) <u>    </u>
Der Belagerungssklave		6,3 Kilometer	



6-Zoll-Haubitzen in der Belagerungsartillerie.  
 Von Quelle 3.

Zu der Flugschrift gehörte eine Besatzung von 10 Mann.

Die Pjecen konnten von Rädern oder von einem Belagerungsachter aus schießen, das erschien, als ein spezieller Aufbau auf der Plattform montiert wurde, wodurch die Höhe erhöht werden konnte.

Die Räder wurden entfernt und die Broschüre wurde dann auf eine Unterlage aus Balken gelegt.

Die Quellen geben an, dass die Genauigkeit der Broschüre abnahm, wenn sie von der Belagerungskanone abgefeuert wurde.

**Belagerungsbrigaden, Royal Garrison Artillery, September 1914**

Batterien	Stammeseinheit	Angekommen zu Frankreich
NEIN. 1 Belagerungsbatterie, Royal Garrison Artillery		
No. 2	39. Kompanie, Königliche Garnison	19. September 1914
Belagerungsbatterie, Royal Garrison Artillery No. 3	Artillerie	
Belagerungsbatterie, Königliche Garnison		

Artillerie  
Nr. 4 Belagerungsbatterie, Royal Garrison  
Artillery

23. Kompanie, Königliche Garnison  
Artillerie

19. September 1914

No. 5 Belagerungsbatterie, Royal Garrison  
Artillery

107. Kompanie, Königliche Garnison  
Artillerie

27. September 1914

No. 6 Belagerungsbatterie, königliche  
Garnisonsartillerie



6-Zoll-Haubitzen, Westfront, 1914 [3](#)). —

Wie erwähnt, hatte jede Batterie 4 Blättchen.

Neben diesen 24 Flugblättern gab es weitere 90, die in den ersten Kriegsjahren an fast allen Frontabschnitten eingesetzt wurden.

Ein Beispiel ist die 14. Belagerungsbatterie, Royal Garrison Artillery, die unter dem Kommando von Major LS Bayley an der Gallipoli-Kampagne teilnahm (Quelle 5).

Ab 1915 wurde die Broschüre durch die modernere 6-in-26-cwt-BL-Haubitze ersetzt.

## **Zugmittel**



6-Zoll-Haubitzen in Ypern, c. 1914.

Reproduziert von einer zeitgenössischen Postkarte.

Das Bild vermittelt einen guten Eindruck, wie die schwere Broschüre von einem Gespann aus 8 kräftigen Pferden gezogen wird.

Die Netze entlang der Straße sind "Verdunkelungsnetze", vielleicht Fischernetze, die aufgestellt werden, um dem Feind die Beobachtung des aktuellen Geländebereichs zu erschweren.



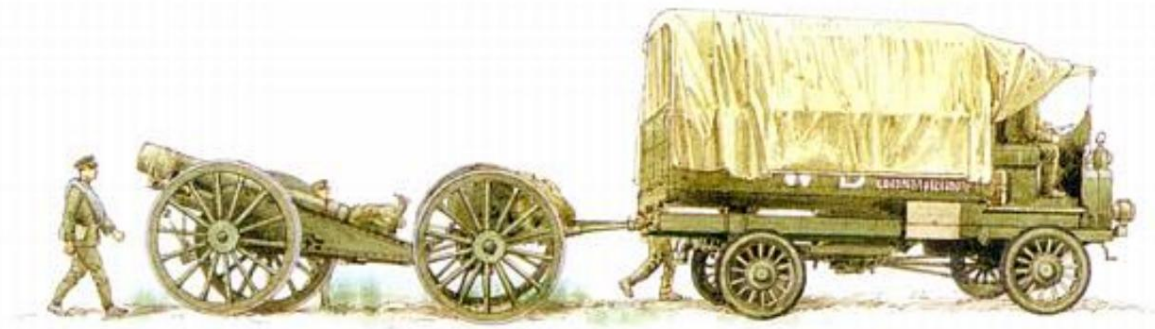
6-Zoll-Haubitzen in Ypern, c. 1914.

Reproduziert von einer zeitgenössischen Postkarte.

Das Bild zeigt die Artilleristen der *Royal Garrison Artillery*, die jetzt ihre Flugschrift in Stellung bringen.

Zwei französische Beamte - entweder Verbindungsoffiziere oder einfach von einer nahe gelegenen Einheit - überwachen die Dinge.

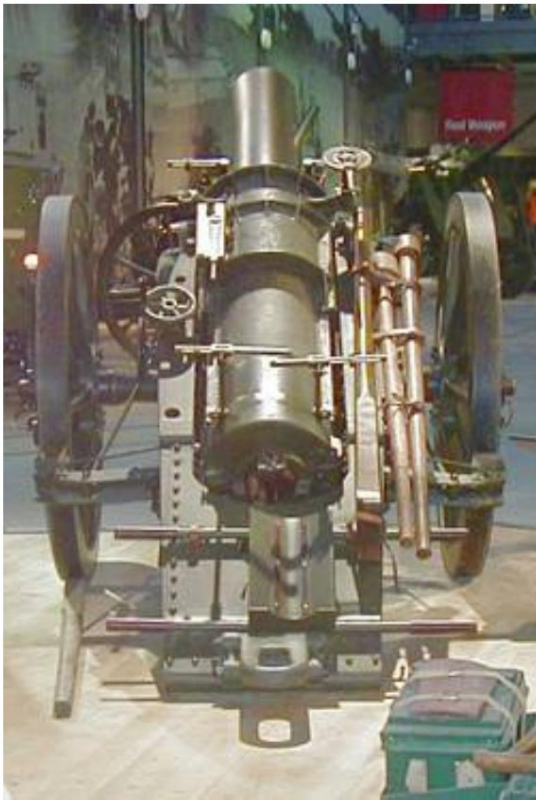
Wie andere schwere Flugblätter wurden Kraftfahrzeuge verschiedener Art - von dampfbetrieben bis benzinbetrieben - eingesetzt, um den Transport zu fördern.



6-Zoll-Haubitzen, gezogen von FWD-Kanonenschlepper, ca. 1915.  
Von Quelle 4.

Die beiden hinteren Artilleriepolizisten haben die Aufgabe, beim Abbremsen des Zuges zu helfen.

## Quellen



1. *British Artillery Weapons & Ammunition 1914-1918* von Ian V. Hogg und LF Thurston, Ian Allan Ltd., Surrey 1972, SBN 7110-0381-5.
2. *Artillery* von John Batchelor und Ian Hogg, Ballentine Books Inc., New York 1973, SBN 345-23499-5-495.
3. *ABC of the Army* von Captain J. Atkinson (Herausgeber), Gale & Polden, Aldershot, 1910.
4. *Britische Artillerie 1914-19 - Schwere Artillerie* von Dale Clarke, Osprey, New Vanguard Nr. 105, London 2005, ISBN 1-84176-788-3.
5. 14. Belagerungsbatterie, Royal Garrison Artillery (Suchergebnisse aus dem Great War Forum).

## Schließen

Mindestens zwei Exemplare der Broschüre sind erhalten, und ich hatte daher die Gelegenheit, sie jeweils im British Artillery Museum in Woolwich - Firepower und in der Zweigstelle des Imperial War Museum in Duxford zu studieren.

Es ist ein ziemlich kompakter "Koffer", was dieses Foto aus dem Firepower-Museum recht gut veranschaulicht. Der Kasten im Vordergrund gehört nicht zur Broschüre.



6-Zoll-Haubitzen.

Reproduziert von einer Postkarte, gesendet im Juni 1916, die im Internet zum Verkauf angeboten wurde.

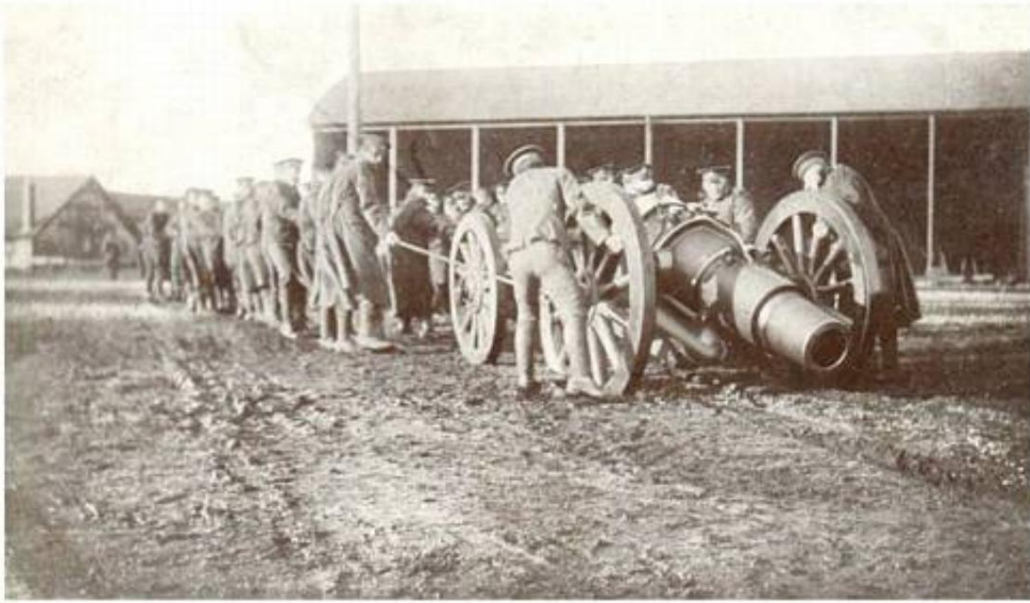
Als besonderes "Feature" sollte die aktuelle Postkarte 12 kleine "ausklappbare" Bilder von Liphook enthalten, die unter einer Klappe auf der Vorderseite der Karte angebracht sind.

Liphook, das auf der Karte genannt wird, ist eine Stadt in Hampshire in Südengland, ca. 50 km nordöstlich von Portsmouth.

Die mögliche "brüllende" Verbindung zwischen Liphook und der Royal Garrison Artillery oder einfach nur Artillerie im Allgemeinen ist nicht bekannt. Vielleicht findet sich auf der Rückseite der Postkarte oder in den 12 Bildern eine Erklärung. Die Karte wurde mir zu teuer, um sie zu erwerben, also muss der Zusammenhang ungeklärt bleiben.

Das Areal beherbergte unter anderem ein Trainingslager für kanadische Einheiten während beider Weltkriege, siehe Liphook (Wikipedia).

Trainingslager in der Nähe sind Longmoor und Bordon; Ersteres war von 1907 bis 1969 das Zentrum für die Ausbildung britischer Pioniertruppen im Eisenbahndienst - siehe Longmoor Military Railway (Industrial Railway Record) und Bordon History (Verteidigungsministerium des Vereinigten Königreichs).



A. E. Shaw, Photo, Copyright.

R.G.A. AT LYDD.

Lydd, Kent. 109

Royal Garrison Artillery bei Lydd, ca. 1913 4).

Reproduziert von einer zeitgenössischen Postkarte.

## Nachschrift

Seit der Veröffentlichung meines Artikels On the English 9.2" Howitzer 1914-1940 habe ich meiner Sammlung diese aufregende Reproduktion der Skoda 9.45" Haubitze hinzugefügt, die der Vorgänger der 9.2" Haubitze war.

Der Mangel an schwerer Artillerie während des Burenkrieges führte dazu, dass die Briten heimlich 4 Kopien der Haubitzen Modell 1898 der Skoda-Fabriken erwarben.

Über Gibraltar gelangten die Flugblätter nach Südafrika, aber nur ein Schuss soll "im Zorn" von einem "Viertel-vor-zehn"-Flugblattschreiber, wie es hieß, abgefeuert worden sein.

Bilder dieser Broschüre sind meiner Erfahrung nach ziemlich selten, daher ist die Karte ein bisschen wie eine "Kugel". Die 4 schweren Haubitzen kamen im Ersten Weltkrieg nicht zum Einsatz, sondern dienten nur zu Ausbildungszwecken und als Inspiration für das Design der 9,2"-Haubitze.

Pro Finsted

---

### Anmerkungen:

1) Aus *Modern Weapons of War by Land, Sea, and Air* von Cyril Hall, Blackie and Son Limited, London 1915, bei eBay zum Verkauf angeboten. In der Liste der Abbildungen des Buches wird erwähnt, dass es auch ein Bild gibt, auf dem die Broschüren geladen sind.

2) Ursprünglich wurde eine speziell entwickelte Granate verwendet, die ca. 54 kg, aber deren Vorräte waren bald aufgebraucht. Als Ersatz wurde die 6-Zoll-Standardgranate der Küstenartillerie mit einem Gewicht von ca. 45 kg, und die Broschüren wurden angepasst, um diesen Granatentyp verwenden zu können.

3) *Von Mons nach Ypern mit General French* von Frederic Coleman, Sampson Low, Marston & Co. Limitiert, London 1916.

4) Lydd war ein Artillerie-Schießplatz an der englischen Südküste, westlich von Dover.